

NIEDER SCHLESISCHER KURIER

Anzeigenaufnahme
Tel.: (0 35 81) 47 52-0

Samstag, 18. Januar 2025 Nr. 3/33. Jahrgang
54.923 verteilte Exemplare

Lokalausgabe Görlitz – Niesky



Bischof Wolfgang Ipolt bei der Begrüßung seiner evangelisch-lutherischen „Amtschwester“ Theresa Rieckner, Generalsuperintendentin im Kirchensprengel Görlitz.
Foto: Matthias Wehnert

Alternativen für eine „entzauberte Welt“

Während die Stadt Görlitz aus Kostengründen ihren Neujahrsempfang abgesagt hatte, bleibt es in der Kurie beim traditionellen Defilee zum Jahresbeginn. Bischof Wolfgang Ipolt fand glänzende Worte, die in der „Theorie“ überzeugen.

Görlitz. Der bischöfliche Neujahrsempfang geht natürlich neben der Kathedrale weniger in die Breite der Akteure; das katholische Bistum bemüht sich hingegen stets darum, gehobene Honoratioren einzuladen und damit zur Verantwortungsreflexion unter Entscheidern anzuregen. Genau das hat natürlich vor wie Nachteile. Während etwa Landrat Dr. Stephan Meyer (CDU) anstandslos bewusst wie traditionell Demut in den Mittelpunkt seiner Ausführungen stellte und bekannt machte, nach dem Empfang im ver-

gangenen Jahr hätte ihm eine Schwester thematisch passend ein Buch als Geschenk zugesandt, durfte Sachsens neuer Landtagspräsident Alexander Dierks vor der Bundestagswahl betont politisch sprechen, wo wir bei den Nachteilen dieser Darbietungsform sind. Katholische Kirche und CDU werden gegenseitig sicher eher weniger kritisch, wenn als Pressesprecher im Bistum der kommende Mann der Görlitzer CDU, Johann Wagner, als Initiator Michael Kretschmers eine wichtige Schnittstelle bildet.

Der Autor dieser Zeilen hatte gar erwogen, auch selbst zu canceln und 2025 die Einladung auszuschlagen, nachdem mit Stadtrat Jakob Garten ein Kandidat anderer politischer Couleur bei der Kirchenvorstandswahl in der Pfarrgemeinde Heiliger Wenzel antreten wollte und

mit dem Segen der Kurie juristisch ausgeschlossen wurde. Garten legte als Rechtsanwalt im Vatikan Widerspruch ein – die Sache ist anhängig und quasi der Tiefpunkt im Görlitzer Kirchenjahr 2024, der nonchalant weiter übergegangen wird.

Wer muss also wie agieren, damit es der Politik nicht unangenehm wird, gleichzeitig das Bistum aber auch finanziell nicht gefährdet ist? Die Görlitzer Diözese ist die mit Abstand kleinste Deutschlands und dies im finanzschwächsten Gebiet der Republik. Und so hält als Generalvikar und damit Leiter des „Apparats“ Markus Kurzweil die wichtigsten Fäden in der Hand. Zum Auftakt des Empfangs erinnerte er daran, dass 2025 ein Heiliges Jahr im 25-Jahres-Rhythmus ist.

Fortsetzung im Innenteil

Aktuell im Innenteil

Landkreis Görlitz/Berlin
Die politischen Narren sind los und wollen am 23.2. in den Bundestag

Weißwasser
Klamme Kommunen mit Folgen – nun ist DEL2-Eishockey in Gefahr!

Grenze
Ein Pole klagt gegen die Grenzkontrollen durch Bundesrepublik

Laufwettbewerb hat sich bewährt und findet auch 2025 statt

Nochten. Zum ersten Mal startete der Findlingspark Nochten 2024 mit einer Laufveranstaltung – und konnte gleich über 300 Sportler dafür begeistern. Nun gibt es die Fortsetzung – am 12. April findet der 2. Findlingsparklauf mit fünf Wettbewerben über fünf und zehn Kilometer sowie mit der Fünf-Kilometer Geher-Distanz statt. Für die jüngsten Athleten gibt es eine 800-Meter- und eine 1,6-Kilometer-Runde. Über den alten Pechhüttenweg und Waldwege geht es bis hinein in den Findlingspark. Anmeldungen sind bis 10. April unter <https://baer-service.de/veranstaltung/fpn> möglich. Der Lauf ist auf 400 Teilnehmer begrenzt. Um 9.00 Uhr finden Registrierung und die Ausgabe der Startnummern statt. Um 10.00 Uhr starten bereits die Bambini.



Über den alten Pechhüttenweg und autofreie Waldwege geht es bis hinein in den Findlingspark, wo die Ziellinie auf die Teilnehmer wartet.
Foto: Simone Beyer

Kultur

Hauptmann ade? Das ist vom Tisch!

Görlitz. „Das Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau beendet Ende Januar 2025 die Bemühungen, die Namensrechte am Haus zu verkaufen“, kommuniziert das Theater entsprechende Bemühungen selbst.

Trotz hoher Aufmerksamkeit sei deutschlandweit kein Sponsor gefunden worden, der bereit gewesen wäre, „eine entsprechende Summe zu bieten.“ Zwar habe es einige Interessen gegeben, diese seien „aber deutlich unter dem angepeilten sechsstelligen Betrag zurückgeblieben.“ Ebenso wurde auch darüber diskutiert, ob die Debatte vorrangig ein Marketingmittel gewesen sein sollte.

„Theater lassen sich nicht über privatrechtliche Sponsoren finanzieren, es braucht hier das Engagement der öffentlichen Hand, um das breite und vielschichtige Angebot, die pädagogischen Leistungen, ja die Funktion in einer Stadtgesellschaft an sich, die unsere Theater einnehmen, zu erhalten“, zieht Daniel Morgenroth, der Intendant des Gerhart-Hauptmann-Theaters, nun seine Schlußfolgerungen und sieht die öffentliche Hand in der Pflicht. Er appelliert an die Landesregierung,

insbesondere für die Theater und Orchester jenseits der Zentren Leipzig und Dresden, also die Sächsische Bläserphilharmonie Bad Lausick, Bautzen, Plauen-Zwickau, Görlitz-Zittau, Annaberg, Freiberg-Döbeln und Chemnitz durch die Novelle des Kulturraumgesetzes dauerhaft zu sichern. „Thüringen etwa kann hier als Vorbild gelten, dort wird die Theaterlandschaft auf Jahre hinaus solide finanziert und hat nun Planungssicherheit“, merkt er an.

Der Verkauf der Namensrechte hatte ebenso eine kontroverse Debatte über den Wert von Kunst und Kultur ausgelöst, die nach Beobachtung des Theaters „enorm fruchtbar ist und anhält.“

„Wir müssen als Gesellschaft überlegen, welche Institutionen und welche kommunale Infrastruktur wir brauchen und haben wollen. Dann müssen diese Einrichtungen konsequent finanziert werden“, sagt Daniel Morgenroth. „Kultur, wie wir sie betreiben, braucht öffentliche Förderung – privates Sponsoring kann die Absicherung durch die öffentliche Hand nicht ersetzen.“ tsk

Handball

Die Stahl-Frauen knacken den OHC



Die Stahl-Frauen lassen sich feiern.

Foto: René Gottschling

Rietschen. Die Handballfrauen des SSV Rietschen haben die Überraschung geschafft. Innen gelang im Kreisderby gegen den Tabellenführer OHC Bernstadt in der Halle des OHC ein 25:23-Auswärtssieg, der Rietschen sowohl Big Points im Kampf um den Klassenerhalt brachte als auch dem OHC die erste Saisonniederlage bescherte.

Nach einer schwierigen Anfangsphase mit einem 4:1-Rückstand stellte das Trainerteam Kelch/Krauzick die Mannschaft taktisch neu ein. Mit einer verbesserten Abwehr und sehenswertem Offensivverhalten, vor allem durch Annalena Meier und Tabea Dörwald, die gemeinsam 22 Tore erzielten,

konnte der SSV bis zur Halbzeit auf 12:11 herankommen. Die zweite Halbzeit war geprägt von intensiven Zweikämpfen und taktischen Anpassungen. Der SSV drehte das Spiel und verteidigte die Führung mit einer stabilisierten Abwehr und starken Paraden von Torhüterin Leonie Warmuth. Auch zahlreiche vergebene Strafwürfe auf Seiten des OHC trugen zum Erfolg der Gäste bei. Am Ende sicherte Rietschen mit Teamgeist und entschlossenem Auftreten die wichtigen Punkte und feierte den Derbysieg. Trotz eines Einspruchs des OHC konzentriert sich der SSV nun auf das kommende Spiel gegen die Reserve aus Bischofswerda. tsk

Gesundheitswesen

Vor der Approbation ärztlich tätig

Region. Seit Januar 2025 besteht erstmalig für ausländische Ärzte mit Berufserlaubnis die Möglichkeit, noch vor Erteilung der Approbation in sächsischen Praxen als Ausbildungsassistenten eine ärztliche Tätig-

keit aufzunehmen. Dementsprechend waren sich die Kasernenärztliche Vereinigung Sachsen, das zuständige Staatsministerium und die Sächsische Landesärztekammer dieser Tage einig geworden.

Über Erfahrungen einer Welt, die sich ab 1933 jäh änderte

Görlitz. Im Rahmen des Internationalen Holocaustgedenktag wird nach der Reinigung der Stolpersteine am 27. Januar, 18.30 Uhr, der Film „Wir sind Juden aus Breslau“ in Anwesenheit der Filmemacher Karin Kaper und Dirk Szuszes im Filmopalast Görlitz bei einem Eintritt von 10 Euro gezeigt – ebenso auch am 28. Januar angemeldeten Schülern. Der Film beschäftigt sich anhand der Lebensschicksale von Protagonisten auch mit der Gründung des Staates Israel mit seinen Hintergründen aus Erfahrungen des Holocausts. Die Protagonisten im Film waren jung, blickten erwartungsfroh in die Zukunft, fühlten wie jeder andere in Breslau auch, in der Stadt mit der damals in Deutschland drittgrößten jüdischen Gemeinde, daheim. Bis 1933 alles änderte.



Ein deutsch-jüdische Schulklasse in Breslau 1938. Der Film stellt auch aus dieser Klasse Protagonisten vor, deren Leben viele Tragiken durchlaufen haben.
Foto: Karin Kaper Film, Berlin

Aber auch eine in Dresden geborene Jüdin spielt am 27. Januar eine besondere Rolle in Görlitz. Renate Aris, die 1935 zur Welt kam, verlor über 20 Familienmitglieder in Konzentrationslagern oder auf Todesmärschen. Sie selbst entkam mehrmals nur durch Zufall dem Tod und überlebte dank mutiger Entscheidungen ihrer Mutter und durch Glück. Auch sie ist dabei, wenn nach einer Gedenkveranstaltung um 16.30 Uhr im Kulturforum Görlitzer Synagoge, Otto-Müller-Straße 3, die Ausstellung „Porträts von Holocaustüberlebenden“ von Helene Isolda Rosner eröffnet wird. Der Porträtzyklus entstand aus Begegnungen 2016 und 2019 in Israel. Die Ausstellung kann bis Ende März, Freitag bis Sonntag, von 10.00 bis 16.00 Uhr, angesehen werden.

Winterkollektion

VON:
MARCCAIN
BEATE HEYMANN
STREETCOUTURE

HIGH
Damenmoden
WOMEN'S LINE!
Ina Scholze

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
11.00 – 18.00 Uhr
Samstag
10.00 – 13.00 Uhr

Hauptmarkt 9 · 02625 Bautzen
☎ (0 35 91) 4 07 37
www.womensline.de [f womensline.de](http://www.womensline.de)

– 50% reduziert

Freizeit

Mit Oma und Opa etwas entdecken

Görlitz. Am Sonntag, 19. Januar, laden die Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur, das Senckenberg-Museum für Naturkunde und das Schlesische Museum – wieder zum Großelterntag ein. Von 10.00 bis 16.00 Uhr in den Görlitzer Sammlungen und bis 17.00 Uhr in den beiden anderen Museen können Alt und Jung bei freiem Eintritt auf Entdeckungstour gehen. Der Großeltern-Enkel-Tag ist von der polnischen Tradition des Tages der Großmutter am 21. Januar und des Tages des Großvaters am 22. Januar inspiriert.

Im Barockhaus der Görlitzer Sammlungen können Großeltern und Enkel etwa das historische Puppenhaus mit seinen 22 Zimmern entdecken.

Im Kaisertrutz, ebenfalls Teil der Görlitzer Sammlungen, gibt es um 13.00 Uhr eine Führung für Kinder durch die Dauerausstellung über die Entstehung der Stadt Görlitz und ihre mittelalterliche Blüte.

Im Senckenberg-Museum können Besucher die Sonderausstellung „Geschmack der Regionen“ zu Lebensmitteln erleben.

Im Schlesischen Museum werden um 11.00 und 14.30 Uhr kleine Theaterfiguren und Kulis aus dem Leben Jacob Böhm zeigen. Sie wurden von Kindern mit der Görlitzer Puppenspielerin Anne Swoboda geschaffen. Museumspädagogin Matthias Voigt lädt dazu in die Sonderausstellung „Lilienzeit“ ein.

Wirtschaft

Für lokale Firmen

Görlitz. Die Wirtschaftsförderung der Europastadt GmbH und die Handwerkskammer Dresden laden am Freitag, 24. Januar zur Görlitzer Vergabekonferenz ab 9.00 Uhr in den Großen Saal des Görlitzer Rathauses ein.

Die Vergabekonferenz bietet regionalen Unternehmen – insbesondere aus dem Baugewerbe – die Möglichkeit, sich frühzeitig über geplante Bauvorhaben der Stadt, ihrer Betriebe sowie des Landkreises zu informieren. Eine Anmeldung ist erforderlich und über die Internetseite www.hwkdd.de/Vergabe-GR möglich.

Neben der Vorstellung anstehender Bauvorhaben der Stadt und des Landkreises Görlitz, des Städtischen Klinikums und des Gerhart-Hauptmann-Theaters Görlitz-Zittau wird die Veranstaltung durch Impulsvorträge ergänzt:

• Kristina Franke von der

Auftragsberatungsstelle Sachsen e.V. berichtet über aktuelle Entwicklungen und gibt Tipps für den Vergabealltag.

Das Construction Future Lab Görlitz (CFLab), eine Forschungseinrichtung der TU Dresden mit Fokus auf digitalisiertes Bauen und hochautomatisierte Baumaschinen, berichtet über Kooperationsmöglichkeiten.

Anne Baldowski, Architektin für die Campusentwicklung am Deutschen Zentrum für Astrophysik (DZA), erläutert den Stand der Planungsarbeiten für das Campusareal und gibt einen Ausblick auf die ersten Baumaßnahmen.

Dienstleister, die sich über Vergaben von Lieferungen und Leistungen durch städtische und andere öffentliche Unternehmen informieren möchten, finden aktuelle Ausschreibungen auf den Vergabeportalen der öffentlichen Hand.

Wohnungen & Immobilien

Grid of real estate ads including Vermietung, Immobilienangebote, and Mietgesuche.

Bildungswesen/Wirtschaft

Mit der richtigen Ausbildung starten

Görlitz. Der Tag der offenen Tür/Tag der Ausbildung ist im beruflichen Schulzentrum Görlitz...

Fachleute in Ihrer Nähe

Bestatter

Advertisement for GÖRLITZER BESTATTUNGSHAUS KLOSE.

Advertisement for Bestattungshaus Barthel.

Advertisement for Eva-Maria HINZ Bestattungsunternehmen.

Advertisement for Ulrich GÖRLITZ OBERMARKT 15.

Stellenmarkt & Bildung

Advertisement for Hermann Diakonie with a photo of a person holding a glass.

Advertisement for Holiday Vital Resort with a photo of a beach chair.

Stellenangebote section with various job listings.

Schwimmen

Für Einsätze bereit



Die Görlitzer Teilnehmer im Neißebad Foto: DLRG Görlitz

Görlitz. 16 Rettungsschwimm-Mannschaften aus Görlitz, Meißen, Chemnitz, Heidenau, Dresden und Delitzsch...

Finanzen/Eishockey

Profieishockey bei Füchsen in Gefahr

Weißwasser. Sportlich gesehen liegen die Füchse auf Kurs und auch die GmbH ist trotz schwierigster Rahmenbedingungen wirtschaftlich stabil.



Bis August 2025 verlangt die DEL2 eine Flex-Bande für eine Lizenzierung. Foto: Füchse tsK

Fahrzeugmarkt

Grid of advertisements for car dealerships and services.

In Ihrer „Mannschaft“ ist noch Platz?

Mit einer Stellenausschreibung im Niederschlesischen Kurier erreichen Sie die richtigen Teamplayer!

Unsere Anzeigenprofis helfen Ihnen gern!

NIEDER SCHLESISCHER KURIER contact information.

Advertisement for BEZAHLTES AUSDAUERTRAINING an der frischen Luft!

24 Stunden für Sie erreichbar!

Unsere Anzeigenannahme im Internet ist 24 Stunden am Tag - sieben Tage in der Woche - für Sie erreichbar.

Kleinanzeigen in Ihrer Wochenzeitung: preiswert & erfolgreich. Jetzt online noch einfacher aufzugeben! www.Alles-Lausitz.de

Notdienste

für den Bereich Görlitz/Niesky

Bereich Görlitz

Ärzte

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel.: 116 117. Bereitschaftspraxis am Städtischen Klinikum Görlitz, Girbigsdorfer Straße 1 - 3, 02828 Görlitz...

Notfalltelefon

TelefonSeelsorge Tel.: 0800/1110-111 oder -222. Kinder- und Jugendtelefon Von Montag bis Samstag 14 - 20 Uhr...

Zahnärzte

Samstag/Sonntag/Feiertag/Brückentag von 9 - 11 Uhr 18./19.01.25. Rothenburg, Praxis J. Karas, Priebuser Str. 8, 035891/321 10

Tierärzte

Tierärztlicher Notfalldienst für Kleintiere: 0 1805 84 37 36, www.vetnotdienst.de. Tierärztlicher Notfalldienst für Großtiere am Wochenenden...

Apotheken

Dienstwechsel jeweils 8.00 Uhr 18.01.25. Görlitz, Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Str. 19, 03581/42200. Görlitz, Paracelsus-Apotheke, Bismarckstr. 2, 03581/406752...

Bereich Niesky

Ärzte

Den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst erfragen Sie bitte über die Leitstelle Tel. 116 117. Bereitschaftspraxis am Diakonischen-Krankenhaus Emmaus Niesky, Plittstraße 24, 02906 Niesky...

Notfalltelefon

TelefonSeelsorge Tel.: 0800/1110-111 oder -222. Kinder- und Jugendtelefon Von Montag bis Samstag 14 - 20 Uhr...

Zahnärzte

Samstag/Sonntag/Feiertag/Brückentage von 9 - 11 Uhr Niesky und Umgebung www.zahnarzt-in-sachsen.de/patienten/notdienstsuche/ 18./19.01.25. Rothenburg, Praxis J. Karas, Priebuser Str. 8, 035891/321 10

Tierärzte

Tierärztlicher Notfalldienst für Kleintiere: 0 1805 84 37 36, www.vetnotdienst.de

Apotheken

Dienstwechsel jeweils 8.00 Uhr 18.01.25. Niesky, Linden-Apotheke, Kollmer Str. 14, 03588/25290. Rietschen, Antonius-Apotheke, Görlitzer Str. 35, 035772/402 39...

Landeskronen zeigt sich als solche



Königshain. Einen besonders stimmungsvollen Moment hat unser Leser Wolfgang Breitkopf kürzlich im Objektiv seiner Kamera von Königshain aus eingefangen. Aus einem Nebelmeer ragt die Landeskronen majestätisch hervor und kommt hier als Landmarke zu besonderer Geltung. Foto: Wolfgang Breitkopf

Gesellschaft

Alternativen für eine „entzauberte Welt“

Fortsetzung im Innenteil

Nur alle 25 Jahre wird die Heilige Pforte im Petersdom in Rom geöffnet - dieses Jahr unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“, dem in Görlitz das Verb „werden“ angehängt wurde. Daneben jähre sich zum 60. Mal der Brief der polnischen Bischöfe an ihre deutschen Amtsbrüder: „Wir vergeben und bitten um Vergebung“...

Als quasi Görlitzer Pendant zu Wolfgang Ipol stellte die evangelisch-lutherische Amtschwester, Generalsuperintendentin Theresa Rinecker, die Herrnhuter Jahreslosung 'Prüft alles und behaltet das Gute' in den Mittelpunkt ihrer Betrachtungen und meinte: „Klar, das machen wir doch ständig, denkt man da.“...

Die Losung „Prüft alles und behaltet das Gute“ griff übrigens auch Landrat Meyer auf: „Das geht Konservativen runter wie Öl“. Seiner Demuthaltung schloss sich Landtagspräsident Dierks insofern als, als dass dieser die Eidesformel „So wahr mir Gott helfe“ als ebensolchen Ausdruck von Demut im politischen Tun bezeichnete...

Heutige Welt der Alternativen

Im Jahre 1500 sei es praktisch unmöglich gewesen, nicht an Gott zu glauben, „während es im Jahre 2000 vielen von uns nicht nur leichtfällt, sondern geradezu unumgänglich vorkommt?“...

„Nicht immer glaubte ein Bauer des Mittelalters sicher an den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs oder an den Gott, den Christen den Vater Jesu Christi nennen. Aber er glaubte an jemanden, der dafür einsteht, dass das Gute den Sieg davonträgt und die zahlreichen Kräfte des Bösen und der Finsternis in Schach hält, wenn man ihn darum bittet.“...

berung“ der Welt sei weit vorangeschritten. Zum Gespräch mit Gott sei aber jeder Mensch eingeladen, denn er existiere nur, „weil er - von Gott aus Liebe geschaffen - immer aus Liebe erhalten wird.“

In diesem Wissen habe eine Kirche keine Zukunft, die sich in den Schmolllinien zurückziehe und nicht „innerlich und ehrlich akzeptiere, dass sie in einer Minderheitenposition ist.“...

Eine weitere Säule: „Wenn der Glaube an Gott eine Option unter vielen ist (...) dann muss es auch Orte und Gelegenheiten geben, wo man diese Option kennenlernen kann.“...

Unter Berufung auf den Papst sei Kirche in seiner dritten Facette aber auch ein Feldlazarett. Kirche solle dort anwesend und opferbereit sein, wo Menschen physisch, sozial, psychisch und geistig verletzt werden und versuchen, ihre Wunden zu verbinden und zu heilen. Nur - Beispiel Jakob Garten - was, wenn Kirche ihrerseits auch selbst einmal Schöpfer eines Gedeemühtigen?...

Till Scholtz-Knobloch

Verkehr

Glätte an der Hohen Dubrau

Hohendubrau. Ein 21-jähriger Fahrer eines Audis war letzten Freitag in der Jerchwitzter Straße in Groß Radisch unterwegs. Vermutlich verlor er auf Grund der winterlichen Fahrbahnverhältnisse die Kontrolle über das Fahrzeug und fuhr gegen eine Grundstücksmauer. Es entstand ein Schaden von rund 4.000 Euro, verletzt wurde niemand.

Eine Stunde darauf kam es kurz vor Mitternacht zu einem weiteren Verkehrsunfall in der Gemeinde Hohendubrau. Die 30-jährige Fahrerin eines Audis war von Ober Prauske kommend in Richtung Gebelzig unterwegs. Vermutlich auf Grund der winterlichen Straßenverhältnisse verlor sie die Kontrolle über das Fahrzeug und kam nach links von der Straße ab. Das Fahrzeug fuhr gegen ein Verkehrszeichen und dann in den Straßengraben. Die Frau blieb unverletzt, es entstand hier ein Schaden von rund 8.000 Euro.

Politik

Klepsch bei Ende der Zeit dabei

Görlitz. Die Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus Barbara Klepsch hat am Mittwoch die Aufführung des Stücks „Quatuor pour la fin du Temps“ (Quartett für das Ende der Zeit) von Olivier Messiaen im Europäischen Zentrum Erinnerung, Bildung, Kultur auf polnischer Seite von Görlitz besucht. Die Aufführung findet seit 2008 jährlich am 15. Januar statt, dem Jahrestag seiner Uraufführung im Kriegsgefangenenlager Stalag VIII A.

Verkehr

Kodorsdorf Verkehrsunfall in Kodorsdorf

Kodorsdorf. In der Bahnhofstraße in Kodorsdorf ereignete sich Samstagnachmittag ein Verkehrsunfall, bei dem eine Frau verletzt wurde. Eine 19-jährige Frau war hier mit ihrem Auto unterwegs. Auf Grund der winterlichen Verkehrsverhältnisse verlor sie vermutlich die Kontrolle über ihr Fahrzeug und stieß gegen ein Brückengeländer. Die Frau wurde dabei verletzt und in ein Krankenhaus eingeliefert. Es entstand ein Schaden von rund 8.000 Euro.

Gesellschaft/Finanzen

LSV Friedersdorf bekam 4.000 Euro

Friedersdorf. Seitens der Stiftung der Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG ist der Stiftungspokal und eine damit verbundene Geldspende in Höhe von 4.000 Euro durch den Stiftungsvorstand Sven Fiedler an den Landsportverein Friedersdorf e.V. für die Errichtung einer Photovoltaikanlage im Rahmen des Ersatzneubaus des Vereinsgebäudes übergeben worden. Noch im Januar will die Stiftung ein zweites Projekt auszeichnen.

Advertisement for 'Meine Rente bessere ich beim Niederschlesischen Kurier auf!' featuring a photo of a man and a QR code.

Advertisement for '... denn seit vielen Jahren vertrete ich Urlauber oder kranke Zusteller. Ich komme viel rum und bin mein eigener Chef!' with contact information for Herr Steffen Höhne.

Gesundheitswesen

Zurückhaltung bei Besuchen

Görlitz. Das Klinikum stellt auf einigen Stationen ein erhöhtes Norovirenaufkommen fest. Vor diesem Hintergrund bittet das Klinikum „Besuche vorerst zu verschieben oder sich bei dringenden Anliegen mit der jeweiligen Station abzustimmen.“

Word search puzzle with a solution key in the center.

Kriminalität

Ohne Wind und Kabel kein Strom

Sohland am Rotstein/Melaune. Nicht nur ohne Wind droht eine Dunkelflaute. Auch wenn die nötigen Kabel fehlen, könnte es eng werden. Letzten Samstag hatten sich Täter sowohl in Sohland am Rotstein, als auch in Melaune an Windkraftanlagen zu schaffen gemacht. Sie drangen gewaltsam in diese ein und entwendeten Kabel. Es entstand ein Gesamtsachschaden von geschätzten 170.000 Euro.

Large advertisement for 'Dieser Platz genießt hohe und lang anhaltende Beachtung!' with a crossword puzzle grid and various text elements.

In Gedenken an unsere Lieben

**Ein hohes Alter wurde dir beschieden,
in dem du fandest Freud und Leid.
Mit allem warst du stets zufrieden,
nun schlafe wohl für alle Zeit.**

Schweren Herzens, aber dankbar für die schöne,
lange gemeinsame Zeit, müssen wir Abschied
nehmen von meiner lieben Mutti, Schwiegermutter,
Oma, Uroma, Ururoma und Tante

Helga Hänel

geb. Koch
* 04.10.1925 † 03.01.2025

In stiller Trauer
**Sohn Michael mit Silvia
Schwiegertochter Silvia
ihre lieben Enkel, Urenkel
und Ururenkel
sowie alle Anverwandten**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet
am Samstag, dem 01.02.2025, um 11.00 Uhr
auf dem Friedhof in Kaltwasser statt.



10454801_001825

**Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand.
Hast dein Bestes uns gegeben,
ruh' in Frieden und hab' Dank.**

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von

Martin Beier

* 24.01.1939 † 10.01.2025

In stiller Trauer
**Ehefrau Renate
Tochter Anett mit Günter
Sohn Steffen
Enkeltochter Helena
Enkelsohn Maik mit Karena
Schwester Ruth mit Familie
sowie alle Anverwandten**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet
am Montag, dem 03.02.2025, um 13.30 Uhr
auf dem Friedhof in Rietschen statt.



10679901_001825

Erlöst.

Die Mutter war's,
was braucht's der Worte mehr.

In Dankbarkeit für ein langes und erfülltes
Leben nehmen wir Abschied von unserer
lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma,
Schwester, Schwägerin und Tante

Anneliese Breiter

geb. Hennig
* 18.06.1934 † 23.12.2024

Mit stillem Gruß
Ihre Kinder Carmen, André,
Michael und Siegmar mit Familien
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet
am Montag, dem 27.01.2025, um 13.00 Uhr
auf dem Waldfriedhof in Niesky statt.



10151101_001825

*Vorbei für dich ist aller Schmerz,
schlaf' wohl, du liebes Mutterherz.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von



Margarete Kube

geb. Wechler
* 24.02.1950 † 01.01.2025

In liebevoller Erinnerung
**Tochter Susan mit Stephan
Sohn Dirk mit Madlen
Sohn Swen
ihre lieben Enkel
Jill Martha, Paul-Stian, Anna Lillian,
Johanna und Theresa
sowie alle Anverwandten**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag,
dem 24.01.2025, um 13.00 Uhr vom Gemeinderaum
der evangelischen Kirche in Kodersdorf aus statt.

10169601_001825

*Wer so einfach war im Leben, wer so getan hat seine Pflicht,
wer stets sein Bestes hat gegeben, der stirbt selbst im Tode nicht.*

Wir nehmen Abschied von unserer geliebten Mama,
die nach kurzer schwerer Krankheit von uns gegangen ist.

Margitta Geilich

geb. Schmidt
* 10.8.1953 † 29.12.2024

In stiller Trauer
**Ehemann Günter
Sohn Michael mit Katrin
Schwestern Karin, Conny und Heike
mit Familien
ihre Verwandten, Freunde und Bekannten**

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 23.1.2025,
11 Uhr auf dem Friedhof in Rauschwalde statt.



10682201_001825

*Es gibt im Leben für alles eine Zeit,
eine Zeit der Freude, der Stille, der Trauer
und eine Zeit der dankbaren Erinnerungen.*

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

Kurt Tobschall

* 21.06.1925 † 03.01.2025

In liebevoller Erinnerung
**Monika mit Frank Schierz
Enkel Daniela und Gerald
mit Familien**

Die Trauerfeier mit
Urnenbeisetzung findet am
Sonnabend, dem 25.01.2025,
um 11.00 Uhr von der Kirche
in Hähnichen aus statt.



10282501_001825

Danksagung

*Es gibt im Leben für alles eine Zeit,
eine Zeit der Freude, der Stille, der Trauer
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.*

Für die Beweise der Anteilnahme,
die uns durch liebevolle Worte, stillen
Händedruck, Blumen und Geldzuwendun-
gen sowie ehrendes Geleit zur letzten
Ruhestätte unserer lieben Entschlafenen

Barbara Liebig

entgegengebracht wurden, danken wir allen Verwandten,
Bekanntem, Freunden und Nachbarn sehr herzlich.

Besonderer Dank gilt Frau Dipl. med. Antje Georgi mit ihrem
Team, ihren ehemaligen Arbeitskollegen vom „Landwirt“,
der Rednerin Frau Peschke, der Gaststätte „Am Markt“ in Diehsa,
der Gärtnerei Fuchs sowie dem Bestattungshaus Barthel
mit Herrn Haubold.

In stiller Trauer
Ehemann Gerhard und Kinder

Niesky, im Januar 2025



10339101_001825



Die Menschen, die von
uns gehen und die wir
lieben, verschwinden nicht.
Sie sind immer an unserer Seite...
jeden Tag... ungesehen... ungehört
und dennoch immer ganz nah bei uns.

*Für immer geliebt
und für immer
in unseren Herzen.*

Unser lieber Bruder

Frank „Meckel“ Höer

geb. 02.08.1959 gest. 21.12.2024

geht am Samstag, den 01.02.2025 um 11.00 Uhr,
im Friedwald Markersdorf (Spitzberg Deutsch-Paulsdorf)
auf seine letzte Reise.

*Jeder, der ihn auf diesem Weg begleiten möchte,
ist herzlich eingeladen am Samstag,
den 01.02.2025 um 10.00 Uhr
im Bestattungshaus Fieber in Markersdorf.*

In Franks Sinne darf gern auf
Trauerkleidung verzichtet werden.
Wir bitten auch von Blumen abzusehen.

Deine Geschwister
**Regina, Egbert, Petra und Volker
mit Familien**

Görlitz, Rothenburg, Dresden

Bestattungshaus Fieber
27421801_001824

*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen
an die schöne Zeit mit dir, die uns niemand nehmen kann.*

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme
durch uns auf vielfältige Weise zuteil wurde sowie das
ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutti,
Schwiegermutter, Omi und Uromi



Erna Kotter

bedanken wir uns bei allen Verwandten,
guten Freunden und Nachbarn recht herzlich.
Besonderer Dank gilt der Rednerin
Frau Glaser für ihre einfühlsamen und
tröstenden Worte, dem Blumenhaus Pilz
sowie dem Bestattungshaus Ullrich.

In Liebe und Dankbarkeit
**ihre Töchter Sabine und Martina
mit Familien**

Görlitz, im Januar 2025

10652501_001825

Der Himmel hat jetzt einen Stern mehr.

Herzlichen Dank
*sagen wir allen, die sich in unserer Trauer mit uns
verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf
vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.*

Gabrielle Wierick

geb. Thiem

*Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Barthel,
der Rednerin Frau Adolph, der Gärtnerei Miethe
sowie dem Gasthof „Am Markt“ in Diehsa.*

In stiller Trauer
**Ihr Ehemann Michael
Ihre Kinder Katrin und René
mit Familien**

Niesky, im Januar 2025



10453701_001825

*Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung,
Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die
größte unter ihnen.
(1. Kor 13,13)*

Martin Stichel

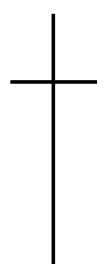
* 29.10.1941 † 17.12.2024

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlen
und ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Art
zum Ausdruck gebracht haben, danken wir von Herzen.

Unser besonderer Dank gilt dem Team der Palliativstation
im St. Carolus Krankenhaus für die einfühlsame Pflege,
Herrn Pfarrer Wittig für die tröstenden Worte,
Frau Coufal-Konopka, Herrn Beverich und dem Bachchor
unter der Leitung von Reinhard Seeliger für die musikali-
sche Begleitung der Trauerfeier sowie dem Bestattungshaus
Ullrich für die würdevolle Unterstützung.

Ingrid Stichel und Familie

Görlitz, im Januar 2025



10801201_001825

Der Lebenskreis von

Frank Rainer Berndt

* 20.10.1957 † 26.12.2024

hat sich geschlossen.

In stiller Trauer
**Ehefrau Hannelore
 Tochter Sandra mit Familie
 sowie alle Anverwandten**

Die Urnenbeisetzung findet im Familienkreis im Friedwald Markersdorf statt.




Nicht gestorben,
 nur vorangegangen.

Andreas (Alu) Matthies

* 20.06.1958 † 12.12.2024

In Gedanken bei Dir
**Freund Keule
 und Rentnertreff Uwe**



In Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem

Gabor Algai

* 16.12.1941 † 10.1.2025

In liebevoller Erinnerung
**seine Ehefrau Veronika
 Schwester Maria mit Heinz
 Schwägerin Christina mit Bernd
 sowie alle Anverwandten**

Die Trauerfeier findet im Familien- und Freundeskreis statt.



Die Mutter wars –
 was bedarfs der Worte mehr.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter

Liane Polenz

geb. Poppitz
 * 20. Januar 1935 † 12. Januar 2025

In stiller Trauer
**Ihre Kinder Petra, Andreas, Hagen und Jens mit Familien
 im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier findet auf Wunsch der Verstorbenen im engsten Familienkreis statt.



3. Jahresgedächtnis

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
 der ist nicht tot, der ist nur fern;
 tot ist nur, wer vergessen wird.

Immanuel Kant

Wir waren traurig, als du gingst,
 dennoch dankbar, dass es dich gab.

Andreas Kentsch

† 18.1.2022

So einen Menschen wie dich,
 vergisst man nicht.

In liebevoller Erinnerung
**Seine Silli
 Sohn Dennis und
 Tochter Mandy mit Familien**

Görlitz, im Januar 2025



Plötzlich und unerwartet verstarb mein lieber Sohn, Enkelsohn, unser Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Cousin

Steffen Kuhnt

geb. 20.11.1986 gest. 05.01.2025

Du wirst immer in unsern Herzen sein

**Deine Mutti Monika
 Deine Oma Helga
 Deine Schwester Yvonne mit Maik,
 Philipp und Jonathan
 Dein Bruder Torsten mit Daniela,
 Paula, Ole, Till und Anni
 sowie alle Anverwandten und Freunde**

Görlitz

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Da ist ein Land der Lebenden und ein Land der Toten,
 und die Brücke zwischen ihnen ist die Liebe,
 das einzig Bleibende, der einzige Sinn.

Thornton Wilder

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann

Torsten Kirstein

* 18.11.1966 † 08.01.2025

Du fehlst uns unendlich

**Deine Katrin
 Dein Sohn Steffen
 Deine Tochter Steffi mit Olli
 Deine Enkeltochter Frieda
 Deine Mutti Sonja
 Dein Schwager Sven mit Conny, Emily und Mateo
 Dein Bruder Frank mit Familie
 sowie alle Anverwandten und Freunde**

Die Trauerfeier mit anschließender Erdbestattung findet am Dienstag, dem 21.01.2025, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Kunnerwitz statt.



Und immer sind da Spuren deines Lebens,
 Gedanken, Bilder, Augenblicke,
 die uns an dich erinnern und uns glauben lassen,
 dass du immer noch bei uns bist.

In den schweren Stunden des Abschieds durften wir noch einmal erfahren, wie viel Zuneigung unserer

Marion Hampel

zuteilwurde. Wir danken allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sich mit uns verbunden fühlen und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Besonderer Dank gilt dem Uniklinikum Dresden, der Rednerin Frau Boegershausen für die mitfühlenden Worte sowie dem Görlitzer Bestattungshaus Ullrich.

In liebevoller Erinnerung
**Kati und Marcel mit Lina, Milan und Leo
 Heiko
 Karla mit Frank**

Görlitz, im Januar 2025



Nach langer Krankheit verstarb mein lieber Ehemann, unser Vater, Opa, Uropa und Onkel

Werner Neumann

geb. 24.07.1934 gest. 31.12.2024

In stiller Trauer
**Ehefrau Edith
 Sohn Matthias mit Stefanie
 Enkeltochter Lysann mit
 Thomas und Neelia
 Enkelsohn Riccardo
 Cousin Siegfried
 sowie alle Anverwandten**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 31.01.2025, um 13.30 Uhr auf dem Waldfriedhof in Niesky statt. Von Beileidsbekundungen am Grab bittet die Familie abzusehen.



Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
 Psalm 23

Für uns alle plötzlich und unerwartet ist mein lieber Onkel und unser lieber Freund

Michael Schmuck

* 31.1.1952 † 2.12.2024

von Gott in seine Ewigkeit gerufen worden.

Wir sind dankbar für die Liebe und Fürsorge, die wir durch ihn in seinem Leben erfahren durften, und wissen ihn in Gottes Hand geborgen.

In Dankbarkeit
**Neffe Matthias Schmuck
 Simone Herklotz und Familie
 Sandra Herklotz
 Stephan Herklotz und Familie
 und sein großer Freundeskreis**

Wir feiern das Requiem an seinem Geburtstag, am Freitag, dem 31.1.2025, 13 Uhr in der Kathedrale St. Jakobus in Görlitz. Anschließend treffen wir uns 14.30 Uhr zur Beisetzung auf dem Städtischen Friedhof zwischen dem Alten und dem Neuen Teil auf der Friedhofstraße, um gemeinsam zur Grabstelle zu gehen.



Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
 Erzählt von mir und lacht.
 Lasst mir einen Platz zwischen euch,
 so wie ich ihn im Leben hatte.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, guten Mutti, unserer Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Bärbel Thomas

geb. Bartsch
 * 30.06.1940 † 06.01.2025

In liebevoller Erinnerung
**Ehemann Helmut
 Tochter Ilona mit Andreas
 Schwiegertochter Monika
 ihre geliebten Enkel Stefanie
 Alin, Robert und Felix
 ihre Geschwister Regina
 Ursula und Liesel mit Familien**

Reichenbach

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 07.02.2025, um 12.00 Uhr in der städtischen Feierhalle in Reichenbach statt.



Sie haben einen geliebten Menschen verloren und möchten gemeinsam trauern oder gedenken?

Dann hilft Ihnen eine Traueranzeige in Ihrem **Niederschlesischen Kurier**. Zuverlässig erreichen Sie mit unserer Zeitung Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn und Weggefährten - auch ohne Abo-Zeitung.

Unsere Mustermappen finden Sie in unseren Geschäftsstellen in Bautzen und Görlitz und bei allen Bestattungsunternehmen der Region:

- Unterstützung bei der Formulierung und Gestaltung
- große Auswahl weltlicher und religiöser Trauersprüche
- Verwendung Ihrer Fotos - zahlreiche Trauermotive und -hintergründe vorrätig

Niederschlesischer Kurier · Dresdener Str. 6 · 02826 Görlitz
 Telefon: (03581) 47 52-0 · trauer@LN-Verlag.de

Mo und Do: 09.00 – 13.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr
Di und Mi: 09.00 – 13.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr
Fr geschlossen

Die Erinnerung ist ein Fenster,
 durch das wir Dich sehen können,
 wann immer wir wollen.

In liebevoller Erinnerung müssen wir Abschied nehmen von meiner Mutter, Oma, unserer Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Regina Ladendorf

geb. Roth
 * 17. Dezember 1948 † 07. Januar 2025

In Dankbarkeit
**Ihre Tochter Jana
 Ihr Enkelsohn Henning
 Ihre Schwester Gudrun mit Familie
 Ihr Bruder Reinhard mit Familie
 Ihr Schwager Armin mit Gritti
 im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 24.01.25, um 11 Uhr auf dem Friedhof in Rothenburg im engsten Familien- und Freundeskreis statt.



Tränen...

... sind Worte,
 die das Herz nicht aussprechen kann.

Das, was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.

Es ist mir ein Bedürfnis, allen lieben Menschen zu danken, die mir zum Abschied von meinem lieben Mann

Klaus Plesky

in so warmherziger vielfältiger Form ihre mitfühlende Anteilnahme bekundet haben.

Die Achtung und Wertschätzung für Klaus und die Erinnerung an sein freundliches Wesen, was immer wieder zum Ausdruck gebracht wurde, geben mir Trost in meiner Trauer.

Ebenso danke ich unserer langjährigen Hausärztin Frau Dr. M. Schmidt und den Schwestern und Pflegern der Station 6 vom St. Carolus Krankenhaus, die ihn in seinen letzten schmerzvollen Wochen so einfühlsam begleitet haben.

Mein besonderer Dank gilt meiner Schwester Sibylle und unserem Neffen Thomas für die hilfreiche Unterstützung in dieser schweren Zeit.

In Liebe und stiller Trauer
seine Bara

Görlitz, im Januar 2025

